

MEINUNGEN & TRENDS
JUNGE STEIERMARK
Kronen Zeitung

Suche nach 1001 Dingen

Wer schon einmal die Enten am Hilmteich gefüttert, bei einem Pub-Quiz sein Wissen getestet oder das Flair des Theatercafés (und die legendäre Eierspeis!) genossen hat – der kann zumindest drei von 1001 Dingen abhaken, die man in Graz erlebt haben sollte.

Weltweit wird derzeit auf Facebook nach „1001 things to do“ gesucht – für eine Stadt, Region oder gar einen Staat. Auch für Graz gibt es seit Ende Oktober eine solche Seite. Fast 33.000 Personen gefällt sie mit Stand Dienstagnachmittag. Bis dahin wurden 69 Tipps veröffentlicht – Vorschläge für die noch fehlenden 932 werden von den Initiatoren entgegengenommen. Auch in einigen steirischen Bezirkshauptstädten gibt es Ableger, etwa Leibnitz, Leoben und Murau.

Viel lustiger ist aber der umgekehrte Ansatz: „What not to do in Graz“ – also Dinge, die man in Graz nicht machen sollte. Einige Kostproben: „Schnell beim Spar am Hauptbahnhof was zum Naschen kaufen!“, „Ohne Grüßen beim Würstel Hannes bestellen“ oder „Zu Silvester um Mitternacht ein Taxi bestellen.“ Jungen Grazern kommt da sicher so einiges vertraut vor...



Gemüse ist das große Thema in Irkas Küche



Nachkochen? Nein, lieber selber tüfteln...



... und sich dann über eine gelungene Kreation freuen.

Der Alaba der Haubenküche

Mit 22 Jahren bereits Drei-Hauben-Koch:

Harald Irka ist in der Champions-League



Langsam ziehen Nebel-schwaden durch die Wein-gärten am Saziani: Ein beinahe mystischer Anblick, wie gemacht, um Poeten zu inspirieren. Harald Irka ist in seinem Metier zwar auch ein Künstler, die herbstliche Szenerie nimmt

er trotz bester Sicht aus den Küchenfenstern aber nur aus den Augenwinkeln wahr. Schwarzkohl, französische Bluttaube und Knollen-Ziest fordern seine ganze Aufmerksamkeit. Schneiden, umrühren, anbraten – fokussiert flitzt Irka durch „seine“ Küche.

In etwas mehr als einer Stunde kommen Gäste in die „Saziani Stub'n“ in Straden, und sie haben hohe Erwartungen. Immerhin bekommen sie das Menü eines frisch ausgezeichneten Drei-Hauben-Kochs serviert. Dass dieser erst 22 Jahre alt ist, macht den Besuch umso spannender.

Zwischen vier (55 Euro) und sieben Gänge (83 Euro) werden serviert, es stehen zwei Menüs zur Wahl.



Die Neumeisters haben das Lokal vor 13 Jahren eröffnet

„Ich habe immer gerne gekocht, in der Schule wurde der Berufswunsch dann konkret.“

Haubenchef Harald Irka

Mit Kapperl hinterm Herd: Irka ist herrlich unangepasst

„Harald Irka ist der David Alaba der heimischen Küchenchefs“, schlägt der Gault Millau einen Querpass zu Österreichs derzeit bestem Fußballer. Nicht nur das Alter verbindet die beiden laut den Gourmetexperten, sondern auch ihre Spielweise: „Unbekümmert, abgeklärt, unglaublich sicher, voller Kreativität und damit ganz frech mittendrin in der europäischen Spitzenklasse.“

Noch etwas hat Irka mit Alaba gemeinsam: Coolness und Bescheidenheit. „Natürlich freue ich mich über die drei Hauben, ändern tut sich dadurch aber nichts“, sagt er in seiner

zurückhaltenden Art. Während andere Kollegen das Scheinwerferlicht suchen, lässt Harald Irka seine kulinarischen Kreationen sprechen. Der gebürtige Linzer ist ein Anhänger der nordischen Küche. „Sie ist sehr

VON JAKOB TRABY

reduziert. Verwendet werden nur die besten Produkte, diese werden schlicht verarbeitet.“ Räuchern, Einlegen, Fermentieren – ständig wird experimentiert. „Manchmal bin ich gleich mit dem Ergebnis zufrieden, manchmal dauert es einige Wochen.“

Sogar auf den Färöern hat sich Irka bereits inspirieren

lassen. Dass er auch dort im Kreise anderer europäischer Spitzenköche brilliert hat, erfährt Hausherr Albert Neumeister erst über Umwege. Für seinen Küchenchef findet der Winzer nur Lob: „Harald ist ein kleines Genie!“

Bereits mit 19 Jahren hat Neumeister den Absolventen der Hotelfachschule Bad Leonfelden zum Küchenchef gemacht. Ein großer Vertrauensvorschuss – immerhin zählen zu Irkas Vorgängern in der „Saziani Stub'n“ Größen wie Gerhard Fuchs und Jürgen Kleinhappl. Die Entscheidung musste Neumeister nie bereuen: „Es ist gut,

dass Harald nie bei einem großen Meister war. Der hätte ihm wohl die ‚Flausen‘ ausgetrieben, so geht er eben einfach seinen Weg.“ An das Weiterziehen verschwendet der junge Koch keine Gedanken. „Hier genieße ich alle Freiheiten. Vielleicht bleib' ich ja für immer...“

Natürlich: Nach drei Hauben – und der Auszeichnung als „Aufsteiger des Jahres“ durch das Branchenmagazin Rolling Pin erst am Montagabend – ist der Druck für das kommende Jahr nicht gerade klein. Doch auch das wird Irka nicht aus der Ruhe bringen. Schließlich bleibt auch David Alaba vor entscheidenden Elfm Metern cool...

WAS IST LOS?
ausgewählt von Martin GASSER & Christoph HARTNER

MITTWOCH, 27. November
Junges Kino gibt es beim 5. Internationalen Kinderfilmfestival in der ganzen Steiermark zu sehen. In Graz, Liezen, Eibiswald und Kapfenberg laufen

bis 3. Dezember spannende Filme. Infos: www.kinderfilmfestival.at

SKISPRINGERLIEDER haben das Kabarett-Duo Christoph&Lollo bekannt gemacht. Mit ihrem aktuellen Programm „Tschuldigung“, gastieren sie im Grazer Theatercafé, 20 Uhr.

JENSEITS DER GESCHLECHTERGRENZEN bewegen sich die Bands Lovers und deadnote.danse, die Kim-Pop in der Grazer Postgarage zu einem Doppelkonzert geladen hat, 20.30 Uhr.

DONNERSTAG, 28. November
Bluesig geht es im Grazer Club Wakuu zu, wenn Contact High und Bonsai Police aufspielen, ab 20 Uhr.

IN SLOWENIEN und Kroatien ist Gibonni seit Jahren ein Star, mit seinem ersten englischsprachigen Album gastiert er im Grazer Orpheum, 20.

Ein weißer Elefant heißt das neue Buch von Daniel Wisser, das er bei einer Lesung im Grazer Theater im Bahnhof vorstellt, 20 Uhr.

FREITAG, 29. November

Die Liebe steht im Zentrum der Text- und Tanzperformance „You love me more than I love you“ von Christoph Szalay und Veza Fernandez im Cafe Gmota in der Grazer Münzgrabenstraße, 17 und 19 Uhr.

Deutsch-Rap vom Feinsten gibt es beim Konzert von Prinz Pi im Grazer p.p.c. zu sehen. Im Anschluss steigt das Dickes G-Clubbing, ab 19 Uhr.

Dark Tranquility, die Helden der skandinavischen Metal-Szene sind für ein Konzert im Grazer Orpheum zu Gast, ab 20 Uhr.

Alternative Sounds stehen beim FM4 unlimited in der Grazer Postgarage auf dem Programm, 22.

SAMSTAG, 30. November
Kulisjonen nennt sich das aktuelle Programm des Kabarettisten und Ö3-Chefkomikers Gernot Kulis, mit dem

er um 20 Uhr das Grazer Orpheum beehrt.

Das Wiener Duo HVOB zählt zu den großen Durchstartern des heurigen Musikjahres. Im Grazer p.p.c. gastieren sie mit ihren Elektro-Pop-Perlen, ab 22 Uhr.

Die musikalischen Sünden der 1990er stehen in der Postgarage beim „Worst of the 90s“-Clubbing von Bogue Basement auf dem Programm, Beginn um 22 Uhr.

SONNTAG, 1. Dezember

Austropop-Klassiker in rauen Mengen hat Reinhard Fendrich bei seinem Konzert im Grazer Orpheum im Gepäck, 20 Uhr.

MONTAG, 2. Dezember

Zum 20. Geburtstag des Vinzidorfes steigt im Grazer Orpheum ein Benefizkonzert mit Paul Pizzera, den Uptone Monotones und vielen mehr, 20 Uhr.